

# Klima

Die Menschen verändern das Weltklima – doch sie sind in sehr unterschiedlichem Maße dafür verantwortlich. Um die Dimensionen zu veranschaulichen, schlagen wir Ihnen ein Spiel vor, das Sie an einem Gemeindeabend, in der Konfirmandengruppe, im Frauen- oder Männerkreis oder während einer Rüstzeit durchführen können. Auf der Rückseite finden Sie zudem didaktische Anregungen, um das Nachdenken über den eigenen Energieverbrauch zu fördern. Und natürlich sollte man dann entsprechend handeln.

### Vorbereitung:

- Der Raum muss ausreichend groß sein und Freiflächen auf dem Boden bieten. Stellen Sie so viele Stühle bereit, wie Personen anwesend sein werden oder organisieren Sie eine entsprechende Zahl von Luftballons.
- Kopieren Sie das Themenblatt. Schneiden Sie die Informationen, die die Folgen des Klimawandels beschreiben, nach Kontinenten geordnet aus – z. B. Lateinamerika: Folgen des Hurrican Mitch oder Asien: Welche Konsequenzen hat der Klimawandel für die Bewohner von Tuvalu.
- Legen Sie Papier, Stifte und Kärtchen für die Gruppenarbeit bereit.

**Zeitbedarf:** 60 Minuten

### Einstieg:

Begrüßung, eventuell Erläuterungen zum G8-Gipfel allgemein (vgl. Themenblatt G8). Heute soll es um das Thema Klimapolitik gehen.

### Ablauf:

Erklären Sie: *Wir wollen heute mal einen Blick auf die gesamte Erde werfen.* Schreiben Sie die im Spiel vorkommenden Kontinente mit großen Buchstaben jeweils auf ein Blatt Papier: Nordamerika, Lateinamerika, Europa (inkl. Russland), Afrika, Asien (mit Japan), Australien. Legen sie die Zettel in weitem Abstand auf den Fußboden und platzieren Sie die kopierten Ausschnitte aus dem Informationsblatt dazu. Sie können auch weitere Zeitungsartikel und Fotos verwenden, die das Thema Klimawandel veranschaulichen.

Nun sollen sich alle Anwesenden in einer Ecke des Raumes versammeln. Erklären Sie: *Auf der Erde leben 6,1 Milliarden Menschen. Stellen wir uns einmal vor, dass wir hier im Raum diese 6,1 Milliarden Menschen repräsentieren.*

Fordern Sie die Teilnehmenden auf, sich auf die Kontinente zu verteilen – und zwar so, wie sich nach ihrer Vermutung die Weltbevölkerung tatsächlich verteilt. Anschließend korrigieren Sie mit Hilfe der Tabelle (siehe Rückseite).

Im zweiten Schritt geht es darum zu verdeutlichen, auf welchem Kontinent wie viel klimaschädliche Gase in die Atmosphäre geblasen werden. Jetzt repräsentieren die Luftballons bzw. Stühle die Gesamtmenge. Bitten Sie nun die „Bewohner“ jedes Kontinents zu beraten, welchen Anteil an der Belastung des Weltklimas sie wohl tragen – und entsprechend viele Luftballons aufzublasen bzw. Stühle zu holen. Anschließend korrigieren Sie erneut mit Hilfe der Tabelle.

Beispiel: Bei einer Gruppengröße von 30 Personen gehören zu Europa (inkl. Russland) 4 Menschen und 9 Luftballons.

Nachdem Sie erste Reaktionen auf die Ungleichverteilung zugelassen haben, bitten Sie die Bewohner jedes Kontinents, die Ausschnitte aus dem Themenblatt und die anderen Informationen zur Kenntnis zu nehmen. Jeweils ein Beispiel wird laut vorgelesen, damit die anderen ebenfalls informiert sind.

Für die anschließende Diskussion können folgende Impulsfragen unterstützend wirken.

- *Ist die gegenwärtige Verteilung von Energieverbrauch und damit CO<sub>2</sub>-Ausstoß gerecht?*
- *Wer sind die Verursacher, wer sind die Hauptbetroffenen – und was folgt daraus?*
- *Wie könnte weltweite Gerechtigkeit in diesem Bereich hergestellt werden?*

Nutzen Sie dafür auch die Positivbeispiele aus dem Themenblatt wie das Pflanzprojekt in Sri Lanka oder den „Grünen Hahn“.

### Eine Arbeitshilfe



Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs

[www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de)



Evangelischer Entwicklungsdienst

[www.eed.de](http://www.eed.de)



[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

„Klimagerecht leben“

Bei dieser Aktion geht es darum, den eigenen Lebensstil zu reflektieren – und möglichst in Richtung Klimaschutz zu verändern.

Bitten Sie die Anwesenden, zwei Arbeitsgruppen zu bilden. Verteilen Sie Papier und Stifte und fordern Sie die eine Gruppe auf zu notieren, wofür sie in ihrem Privatbereich Energie verbraucht.

Die andere Gruppe widmet sich dem Energieverbrauch der Gemeinde. Als Gedankenstütze nennen Sie Stichworte wie *Küche, Büro, Wärme, Einkauf, Beleuchtung, Freizeit und Mobilität*. Für den Privatbereich kann es sinnvoll sein, einen typischen Tagesablauf nachzuvollziehen. Für die Gemeinde-Gruppe ist vielleicht ein gemeinsamer Rundgang durch die Räume hilfreich. Sammeln Sie anschließend die Ergebnisse und notieren Sie sie für alle sichtbar. Regen Sie nun eine Diskussion an:

- *Wo kann Energie gespart werden?*
- *Was wäre ein wirklicher Verzicht, wo wird Energie sinnlos verschwendet?*
- *Auf was will man auf keinen Fall verzichten? Wie kann man dabei trotzdem Energie einsparen?*
- *So kann das Wissen in der Gruppe genutzt und Tipps ausgetauscht werden.*

Motivieren Sie die Teilnehmer, sich jeweils acht Punkte zu überlegen, wo sie selbst CO<sub>2</sub> Emissionen reduzieren könnten. Schön wäre es, wenn sie sich dafür einen konkreten Zeitplan vornehmen. Für einen systematischen Klimaschutz der Gemeinde sollte man sich am „Grünen Hahn“ orientieren.

„Acht Tage CO<sub>2</sub> fasten“

Diese Aktion sollte auf die Erfahrungen aufbauen, die bei „Klimagerecht leben“ gemacht wurden. Die Gemeinde legt acht aufeinander folgende Tage fest, an denen „CO<sub>2</sub> gefastet“ wird.

In dieser Zeit versuchen möglichst viele Mitglieder, konsequent klimafreundlich zu leben, zum Beispiel alle Stand-by-Geräte auszuschalten, regionale Produkte zu kaufen, Bus oder Fahrgemeinschaften zu nutzen. Während der Aktions-tage können Teilnehmer ihre Gedanken und Gefühle in einer Wandzeitung im Gemeindehaus veröffentlichen, zum Abschluss erfolgt ein Austausch zu den Fragen:

- *Wie war diese Zeit?*
- *Was habe ich anders gemacht?*
- *Was hat mir gefehlt?*
- *Was habe ich gewonnen?*
- *Was habe ich gelernt?*
- *Wie lebe ich jetzt weiter?*
- *Wie kann ich meine Erfahrungen weitergeben?*

Zahlen für das Spiel: Verteilung der Personen auf die einzelnen Länder

Bevölkerung in Mio		Personen, die mitspielen				
		10	15	20	25	30
Europa inkl. Russland	726	1	2	2	3	4
Nordamerika	317	1	1	1	1	2
Mittel- und Südamerika	526	1	1	2	2	3
Afrika	813	1	2	3	3	4
Asien	3721	6	9	12	15	18
Australien und Ozeanien	31	-	-	-	-	-
Summe	6134	Anzahl der Luftballons, bezogen auf die Anzahl der Personen, die mitspielen				
Energieverbrauch in Mrd t SKE*						
Europa inkl. Russland	3,5	3	4	6	7	9
Nordamerika	3,6	3	5	6	8	9
Mittel- und Südamerika	0,4	-	1	1	1	1
Afrika	0,34	-	0	1	1	1
Asien	3,8	3	5	6	8	10
Australien und Ozeanien	0,17	-	-	-	-	-
Summe	11,81					

\* 1 kg SKE entspricht der Energiemenge, die beim Verbrennen von 1 kg Steinkohle frei wird (= 8,141 kWh).

„Essen um Acht“

Teil der Aktionswoche oder eine Einzelveranstaltung kann ein gemeinsames „Klimafrühstück“ oder „Klimaabendbrot“ sein. Präsentieren Sie zunächst unterschiedliche Lebensmittel: Äpfel aus Chile und aus dem Umland, Avocados aus Israel, Joghurt aus einer 800 Kilometer entfernten Molkerei, Wein aus Südafrika ...

Sie können dazu auch ein Quizspiel gestalten: *Wie viele Kilometer hat diese Banane, Gurke, Erdbeere wohl hinter sich?*

Wichtig ist dabei, das Bewusstsein für die Problematik zu schärfen: Müssen Erdbeeren im Winter oder Weintrauben im Frühling sein? Gibt's die Milch nicht auch von einem Hof in der Nähe? Laden Sie nun zu einer Mahlzeit ein, in der vor allem Produkte aus regionaler und biologischer Produktion verwendet werden.

„8 x 8“

Jeweils acht Gemeindemitglieder versuchen acht andere Menschen – Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kollegen – davon zu überzeugen, künftig Ökostrom zu beziehen. Im Internet gibt es Rechner, mit denen man die zu erwartenden Kosten berechnen kann.

Beispiel: Bei einer Gruppengröße von 15 Personen würden zu Europa (inkl. Russland) 2 Teilnehmer und 4 Luftballons gehören, bei 30 Personen gäbe es in Europa 4 Menschen und 9 Luftballons.